

## Pressemitteilung

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Sylke Schumann

01.11.2019

<http://idw-online.de/de/news726340>

Buntes aus der Wissenschaft, Presseterminie  
Geschichte / Archäologie, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft  
regional



## Geschichtliche Aufarbeitung: Ein Kapitel Kiezgeschichte Schöneberg (II)

**Die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin arbeitet die Historie ihrer Gebäude auf. Am 7. November 2019 wird eine Gedenktafel zur Erinnerung an die Kriegsgefangenen des nationalsozialistischen Regimes aufgestellt.**

1939 wurde an der Badenschen Straße 50–51 in Berlin Schöneberg ein Verwaltungsgebäude für die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel errichtet. 1940 zog in das heutige Seminar- und Verwaltungsgebäude der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin die Abteilung Kriegsgefangenenwesen des Oberkommandos der Wehrmacht ein. Die NS-Behörde erarbeitete hauptsächlich Richtlinien für die von den Nationalsozialisten betriebenen Kriegsgefangenen-Lager.

Die Geschichte des Gebäudes hat die HWR Berlin von Prof. Dr. Dorothea Schmidt aufarbeiten lassen und nimmt dies zum Anlass, um am 7. November 2019 in einem würdigen Rahmen zur Erinnerung an die Kriegsgefangenen eine Gedenktafel im Foyer zu enthüllen.

Montag, den 7. November 2019  
13:30–15:00 Uhr

HWR Berlin, Campus Schöneberg  
Badensche Straße 50–51, 10825 Berlin  
Raum B 1.01 (1. Etage)

Ehrengäste / Redner/innen

Prof. Dr. Andreas Zaby, Präsident der HWR Berlin

Steffen Krach, Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung, Berlin

Angelika Schöttler (SPD), Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg

Vertreter der Botschaft der Russischen Föderation in Deutschland

Helga Lieser, Designerin der Gedenktafel

Medienvertreter/innen sind herzlich eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an [presse@hwr-berlin.de](mailto:presse@hwr-berlin.de)

Mehr zur Geschichte des Gebäudes Badensche Str. 50–51

Gegen Kriegsende wurde der Bau ausgebombt, ab 1951 wieder aufgebaut. Die Deutsche Hochschule für Politik nahm ihren Lehrbetrieb auf – eine Institution, die bereits in den 1920er Jahren unter Theodor Heuss existiert hatte und nunmehr von Otto Suhr wiederbegründet wurde. Nach deren Umzug im Jahr 1959 an die Freie Universität Berlin nutzen das Hochschulinstitut für Wirtschaftskunde und die Höhere Wirtschaftsfachschule die Räume, die ab 1965 in der

Wirtschaftsakademie aufgingen. Diese Einrichtung fand ihre Fortsetzung und Erweiterung in der 1971 gegründeten Fachhochschule für Wirtschaft, nach der Integration der Berufsakademie 2003 umbenannt in Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin.

#### Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ist mit über 11 000 Studierenden eine der großen Hochschulen für angewandte Wissenschaften – mit ausgeprägtem Praxisbezug, intensiver und vielfältiger Forschung, hohen Qualitätsstandards sowie einer starken internationalen Ausrichtung. Das Studiengangsportfolio umfasst Wirtschafts-, Verwaltungs-, Rechts- und Sicherheitsmanagement sowie Ingenieurwissenschaften in 60 Studiengängen auf Bachelor-, Master- und MBA-Ebene. Die HWR Berlin unterhält aktuell 176 aktive Partnerschaften mit Universitäten auf allen Kontinenten und ist Mitglied im Hochschulverbund „UAS7 – Alliance for Excellence“. Als eine von Deutschlands führenden Hochschulen bezüglich der internationalen Ausrichtung von BWL-Bachelorstudiengängen und bei dualen Studienangeboten belegt die HWR Berlin Spitzenplätze im deutschlandweiten Ranking des CHE Centrum für Hochschulentwicklung und nimmt auch im Masterbereich vordere Plätze ein. Aus einer bundesweiten Umfrage von DEUTSCHLAND TEST ist die Hochschule wiederholt als „TOP Business School“ im Weiterbildungsbereich und auf dem Gründungsradar 2018 des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft als eine der besten Fachhochschulen Deutschlands hervorgegangen. Die HWR Berlin unterstützt die Initiative der Hochschulrektorenkonferenz „Weltoffene Hochschulen – Gegen Fremdenfeindlichkeit“.

[www.hwr-berlin.de](http://www.hwr-berlin.de)



Am 7. November 2019 weiht die HWR Berlin eine Gedenktafel ein zur Erinnerung an die Kriegsgefangenen des nationalsozialistischen Regimes  
Foto: HWR Berlin